

vom



Himmelreich

Der Gemeindebrief der ev.-luth.
Kirchengemeinde St. Severi Otterndorf



Der Weg durch das Schilfmeer

JUNI / JULI / AUGUST 2013

Auf einen Blick

- **Kirchenbüro**

Pfarramtssekretärin
Marianne Sandner
Himmelreich 2, 21762 Otterndorf,
Tel: 04751-3935, Fax: 04751-6666
kirchenbuero@kirche-otterndorf.de

- **Öffnungszeiten**

Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag, 15-17 Uhr
Freitag 10-12 Uhr

- **Friedhofswart** Uwe Blohm

Sprechstunde: Montag 11-12 Uhr
Lateinschule 04751-9996954 +
0162-9336202
(Nur Friedhofsangelegenheiten)

- **Küster** Erich Löppke
01517855101

- **Pfarrstelle I**

Derzeit nicht besetzt
Vakanzvertreter Pastor Klaus
Volkhardt, Bülkau
Tel. 04754-739
klaus.volkhardt@evlka.de

- **Pfarrstelle II**

Pastor Thorsten Niehus
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,
21762 Otterndorf

Tel. 04751-3915

thorsten.niehus@evlka.de

- **Pfarrstelle III**

Superintendent
Jörg Meyer-Möllmann
Himmelreich 15, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-9781846
sup-land-hadeln@evlka.de

- **Diakonin Imme Koch**

Himmelreich 5, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-99 92 31
ev.jugend@kirche-otterndorf.de

- **Kreiskantor Kai Rudl**

Tel.: 04777- 84 17
Kai.Rudl@onlinehome.de

- **Kindergarten St. Severi**

Leiterin: Verena Toborg
Mittelweg 6, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-69 37
kiga@kirche-otterndorf.de

- **Kirchenvorstand**

Vorsitzende: Silke Becker
Tel.: 04751-913 484
kv-silke-becker@web.de

Stellvertretender Vorsitzender:
Pastor Thorsten Niehus

Telefonseelsorge: 0800/1110111 kostenlos Tag und Nacht

Diakonisches Werk Cadenberge Claus-Meyn-Str. 2

Mo - Fr 8-12 Uhr, Tel: 04777-8199

Hospizgruppe Land Hadeln e.V., Sackstr. 4, Otterndorf
Di + Do 10-12 Uhr, 05751-900190

Weitere Informationen finden Sie unter www.kirche-otterndorf.de

Im Schilfmeer

Ein Pfad durch Schilf. Feuchter Boden, der noch gefroren ist. Mannshoch wiegen sich die Schilfrohre im leichten Wind. Jeder Schritt verändert die Halme. Wie ein Vorhang, der immer nur teilweise Durchblicke zulässt, die sich ständig verändern. Hinter den Halmen ist blauer Himmel zu spüren. Ansonsten ist es wie in



einem Labyrinth. Wo werde ich herauskommen? Wohin wird der schmale Pfad mich führen?

Ich muss an die Flucht aus Ägypten denken. Mose führt das Sklavenvolk Israel in die Freiheit. Gott zeigt ihnen den Weg. Tags mit Rauchsäulen, nachts mit Feuer säulen. Aber dann: Panik. Das

Heer des Pharao ist am Horizont mit Streitwagen zu erkennen. Wehklagen: wären wir bloß geblieben, wo wir waren. Besser ein lebender Sklave an den Fleischtöpfen Ägyptens als tot. Dann tut sich ein Weg durch das Meer auf. Das Wasser hat sich zurückgezogen. Ebbe? Der Weg mag mühselig sein auf schwankendem Boden für das flüchtende Volk. Es stürzt sich in den Schilfwald und rennt um sein Leben. Als die schweren Streitwagen dort anlangen, ist das Wasser zurückgekehrt. Die Macht des Pharao versinkt, geht unter. Das Volk Israel ist auf seinem langen

Weg in das gesuchte Land, in dem Milch und Honig fließt, vorläufig gerettet.

Sind Sie auch gerade auf der Flucht? Vielleicht nicht gerade aus der Sklaverei, aber aus dem immer gleichen Alltag? Flucht vor dem Wecker, dem gehetzten Frühstück, dem Blick auf die Uhr,

der Fahrt zur Arbeit, die den ganzen Tag dauern wird. Wie auch immer die Arbeit oder der Alltag aussieht: selbstbestimmt sind Arbeit und Alltag selten. Die Tage vergehen und auch die Wochen und Jahre. Mühe und Arbeit sind sie gewesen, heißt es im Rückblick in der Bibel. Aber auch Erfüllung?

Wenn Ferien oder Urlaub beginnen, ist der Alltag durchbrochen. Vielleicht ist es auch erst einmal wie ein Weg durchs Schilfmeer. Schön soll es nun werden. Vielleicht steht eine Reise an. Unsicherheit. Stau auf der Autobahn, ausfallende Flüge. Ist alles eingepackt und mitgekommen? Und was erwartet mich am Ziel? Und wenn die Hetze aufhört, ich am Ende der Reise ankomme: ist es wirklich schön? Komme ich mit der plötzlichen Ruhe zurecht oder ist alles leer. Was muss nun alles geschehen, damit die schön-

ten Wochen des Jahres auch die schönsten werden? Ganz schön stressig.

Mein Weg durch das Schilfmeer endet an einem sonnigen Strand mit weißem Sand. Ich denke an Gottes siebten Schöpfungstag: er ruht einfach aus und beguckt sich seine erschaffene Welt. Er ist total zufrieden mit sich und tut einfach mal nichts – nicht mal was für Wellness. Ich setze mich auf einen Stein am Strand und lasse Sand durch die Finger rieseln, lausche den Wellen, blinzele in die Sonne. Eine geschenkte Zeit im Geschenk des Lebens in einer unermesslich großen und schönen Welt. Ich mach jetzt einfach mal meinen 7. Tag. Alles ist gut.

Einen schönen Sommer – einfach nur zum Ausruhen für neue Taten: das wünsche ich allen.

Lektor Reinhard Krause

Besetzung der Pfarrstelle I

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Spatzen pfeifen es ja längst von den Dächern, dass nun die Pfarrstelle I wieder besetzt werden soll! Es ist auch wirklich an der Zeit, dass die lange Vakanz im Pfarramt beendet wird. Schon der vorige Kirchenvorstand

war in intensiver Diskussion zu dem Schluss gekommen, dass für die Kirchengemeinde St. Severi ein neuer Beginn gut und weiterführend sein könnte.

Wie es weitergegangen ist, haben Sie alle verfolgen können: Beide Pastoren haben sich neu orientiert. Pastor Heinrich ist nun-

Die Kandidaten für die Pfarrstelle I



Sabine Badorrek



Ludwig Feltrup

mehr Gefängnisseelsorger im neu errichteten Gefängnis in Bremerförde und Pastor Krol ist mit mit neuer Zuständigkeit in Neuenkirchen und Altenwalde tätig.

Auch der Kirchenvorstand ist inzwischen gewählt und anders zusammen gesetzt. Dann wurde die Pfarrstelle II ausgeschrieben und konnte mit Pastor Niehus gut besetzt werden. Ja, von einem neuen Anfang kann man da wirklich sprechen!

Was nun noch fehlte, war die Besetzung der Pfarrstelle I. Dazu wurde die Stelle ausgeschrieben und zwei Pastoren unseres Kirchenkreises (Sabine Badorrek und Ludwig Feltrup) haben sich darauf beworben. Die Kirchenvorstände aus Otterndorf, Neuenkirchen und Osterbruch sind daraufhin zusammen gekommen, um sich für die Bewerberin oder den Bewerber zu entscheiden. Denn im Gegensatz zur anderen Stellenbesetzung (das war eine Ernennung durch die Lan-

deskirche) hatte hier der Kirchenvorstand die Möglichkeit, selber eine Entscheidung zu treffen.

Leider konnte sich auch in intensiven Gesprächen und mit viel gutem Willen auf allen Seiten keiner der beiden Bewerber durchsetzen. Die Voraussetzung für eine gültige Wahl wäre aber, dass einer der Kandidaten eine Mehrheit von Dreivierteln der gesetzlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes hätte bekommen müssen. Für mich ist das ein Zeichen dafür, dass beide Kandidaten für die Besetzung der Pfarrstelle geeignet sind - sonst wäre eine Entscheidung ja leicht gewesen!

Das Wahlgesetz der Evangelischen Kirche Deutschlands sieht in diesem Falle vor, dass die Entscheidung - wenn sie im Kirchenvorstand nicht getroffen werden kann - an die Gemeinde abgegeben wird. So kommt es also zu einer Ge-

Wählen: So geht's!

Am Sonntag, dem 23.06. findet die Wahl durch die Gemeindeglieder der pfarramtlich verbundenen Gemeinden jeweils vor Ort in Otterndorf, Osterbruch und Neuenkirchen statt. Wahlberechtigt ist (wie bei der Kirchenvorstandswahl) jedes Gemeindeglied ab 16 Jahren. Eine Briefwahl ist leider nicht möglich.

Ein „Wahltaxi“ kann ggf. bestellt werden über das Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten.

In Otterndorf kann in der Zeit von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr und von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus gewählt werden.

meindewahl!

Liebe Gemeindeglieder, Sie sind nun aufgerufen, selber Ihren Pastoren / Ihre Pastorin zu wählen. Es stehen zur Wahl

- Frau **Pastorin Sabine Badorrek**, 45, verheiratet, drei Kinder, zur Zeit mit einer halben Stelle als Krankheitsvertretung in Altenwalde tätig, vorher ebenso in Otterndorf, davor in Elternzeit und ursprünglich Pastorin in Lüdingworth.
- Herr **Pastor Ludwig Feltrup**, 58, verheiratet, zwei Kinder, seit 2003 Pastor in Lamstedt, davor Pastor in Wittmund und Osten.

Beide Kandidaten werden sich in je einem Gottesdienst der Gemeinde vorstellen, dazu laden wir Sie herzlich ein! Die Termine sind jeweils um 9.30 Uhr in St. Severi am

- 9. Juni Pastorin Sabine Badorrek
- 16. Juni Pastor Ludwig Feltrup.

Am darauf folgenden Sonntag, dem 23. Juni findet dann die Wahl statt (siehe Kasten auf der linken Seite). Bitte nutzen Sie die Gelegenheit: Wählen Sie Ihren Pastoren, Ihre Pastorin, **SIE** haben die Wahl!

Es grüßt aus der Superintendentur
Ihr Jörg Meyer-Möllmann

Abschied und Neuanfang im Kirchenvorstand Otterndorf

Kennen Sie einen Kirchenvorsteher, der während des Gottesdienstes singend mit dem Klingelbeutel durch die Reihen geht und dabei textsicher „Du meine Seele singe“ schmettert? Es gibt ihn oder besser gesagt:

Es gab ihn in unseren Reihen: Jan Hardekopf.

Leider ist er nach reiflicher Überlegung aus gesundheitlichen Gründen aus unserem Kirchenvorstand ausgeschieden. Dieser Schritt ist ihm nicht leicht gefallen, hat er doch in seiner Amtszeit als Vorsitzender seit Juni 2012 voller

Engagement und Freude für unsere Kirchengemeinde gewirkt.

Wir erinnern uns:

In diese ersten Monate fielen die Besetzung der Pfarrstelle II durch Pastor Niehus und die Herrichtung des Pfarrhauses an der Johann-Heinrich-Voß-Straße, die Zusammenlegung der Kirchenkreise Cuxhaven und Land Hadeln, der Wechsel in der Besetzung der Organisten-Stelle nach Frau Hoss-Hillmann durch den Kirchenkreis-kantor Kai Rudl und die Ausschreibung der Pfarrstelle I, die noch nicht abgeschlossen ist.

Auch die Planungen für unsere erste Gemeindeversammlung am 25.4.2013 begannen unter Jan Hardekopfs Verantwortung wie auch die Vorbereitungen zur Gründung des „Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf“. Viel ist auf den Weg gebracht worden und der Kirchenvorstand bedauert sehr, dass die weitere Umsetzung vieler Aufgaben nun ohne Jan Hardekopf stattfinden wird. Wir haben jedoch Verständnis für seine Entscheidung, wenn damit seine Gesundheit zurückkehren kann. Unser herzlicher Dank und unsere guten Wünsche gelten unserem ehemaligen 1. Vorsitzenden.

Möge Gottes Segen ihn und seine Familie begleiten.

Da nun ein Platz im Kirchenvorstand frei geworden ist und das

Gremium vollständig sein muss, um alle Aufgaben zuverlässig erfüllen zu können, ist nach Anzahl der Wählerstimmen Beate Preß nachgerückt. Frau Preß kann schon intensive Erfahrungen in die Kirchenvorstandsarbeit einbringen: Sie ist nicht nur gewähltes Mitglied im Kirchenkreisstag Cuxhaven-Hadeln, sondern war auch schon in den Jahren 2000 bis 2006 in den Otterndorfer Kirchenvorstand gewählt.

Sie arbeitet als Rechtspflegerin am Otterndorfer Amtsgericht und kennt sich mit Paragraphen des Kirchengesetzes gut aus - das haben wir schon festgestellt. Auf ein gutes Miteinander mit Beate Preß!

Silke Becker hat den Vorsitz im KV übernommen. Ihr Stellvertreter ist Pastor Thorsten Niehus.

Irmgard Kröncke

Einsegnung der Leiterin des Sankt Severi Kindergartens

Lange hat man warten müssen, genau gesagt: anderthalb Jahre. Aber es hat sich gelohnt!

Im Rahmen eines lebendigen und zugleich sehr fei-

Kinder spielen das Kinderevangelium





*Kassandra
und Lasse
werden
getauft*

erlichen Gottesdienstes wurde Verena Toborg am 14. April als Leiterin des Sankt Severi Kindergartens nun auch offiziell in ihr Amt eingeführt.

Zu Beginn führten Kindergartenkinder in erfrischender Art das Kinder-Evangelium auf.

Es lag nahe und wurde dann auch aufgegriffen, in diesem Gottesdienst kleine Kinder zu taufen. Pastor Thorsten Niehus ließ also Jesus zu Wort kommen, der im Taufevangelium seine Jünger zurechtweist, die die

Kinder abwehren wollen: „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Reich Gottes.“ Also wurden Kassandra und Lasse getauft und im großen Kreis von Eltern, Paten und anderen Kindern gesegnet.

Anschließend erhielt Verena Toborg, umgeben von Kindern und

Erzieherinnen durch den Kirchenvorstand und Pastor Niehus den Segen.

*Rosemarie
Krause*



Einsegnung

Stadtbrand in Otterndorf vor 500 Jahren

Um Pfingsten des Jahres 1513 wurden große Teile der Stadt Otterndorf durch eine verheerende Feuersbrunst zerstört. Das Schloss und auch die Kirche sollen nicht betroffen gewesen sein. In einem Gedenkgottesdienst am Sonntag vor Pfingsten in der St. Severi-Kirche wurden die Leiden der Bevölkerung in Erinnerung gerufen. Möglicherweise hat die Kirche als eine Art Notunterkunft für die Überlebende Bevölkerung gedient. Traurig ist zudem die historisch überlieferte Tatsache, dass schnell ein Schuldiger gefunden wurde: Es wurde behauptet, dass ein stummer Mensch das Feuer absichtlich gelegt haben soll. Er wurde verurteilt und durch eine besonders grausame Bestrafung hingerichtet. Unter einem Galgen soll er gevierteilt worden sein. Später stellte sich heraus, dass es sich um ein Fehlurteil gehandelt haben muss, denn das Feuer soll durch eine Unachtsamkeit entstanden sein. Die Überlieferung dieses Fehlurteils mit der dahinter stehenden falschen Beschuldigung eines wehrlosen Menschen stellte Pastor Niehus als eine besonders schreckliche Tatsache heraus.

Als um Ostern des Jahres 1529 wiederum ein sich über die ganze Stadt ausbreitendes Feuer weite Teile des Ortes einschließlich Schloss zerstörte, verfasste der

Otterndorfer Stadtrat in seiner „Bursprake“ (mittelalterlich: eine Sammlung von ordnungspolitischen Vorschriften und Anweisungen) zwölf Artikel, die den Umgang mit dem Feuer in der Stadt regeln sollten, z. B. :

- Es darf niemand mit Büchsen schießen oder eine Lunte tragen.
- Es soll vor jedem Haus eine Tonne oder ein Fass Wasser stehen.
- Jeder, ob Mann, ob Frau, soll im Falle eines Feuers beim Löschen helfen.
- Der Küster hat die Sturmglocke zu schlagen.
- Falls irgendwo ein Feuer ausbricht oder ein Brand bemerkt wird, soll es laut beschrieben werden.
- Flachs darf nicht mehr in der Stadt getrocknet werden usw.

Mit dieser Verordnung gab es lange vor Gründung der Feuerwehr im Jahre 1880 einen organisierten Brandschutz, der Otterndorf bis zum Jahre 1925 vor größeren Feuersbrünsten bewahren konnte.

Die heutige freiwillige Feuerwehr gehört wie selbstverständlich zur Stadt und zum Stadtbild und verdient immer wieder besondere Beachtung. Sie steht nicht nur für die besondere Aufgabe des Brandschutzes, sondern immer wieder auch für andere gemeinnützige Aufgaben zur Verfügung.

So freut sich die St. Severi-Kirchengemeinde in jedem Jahr am Himmelfahrtstag darüber, dass die Feuerwehr den Gottesdienstausflug der Gemeinde in die freie Natur am Süderwall wunderbar vorbereitet. Herzlichen Dank dafür!

Brigitte Haase



Pastor Niehus mit Helfern der freiwilligen Feuerwehr

Von einem Kirchenvorstand, der auszog, ein Team zu werden

So oder ähnlich hätte die Überschrift des Wochenendes lauten können, das Kirchenvorstandsmitglieder und Mitarbeiter unserer St. Severi-Kirchengemeinde im Februar in Bad Bederkesa erlebt haben.

Pastorin Ute Ermerling und Diakon Henry Schwier von der Gemeindeberatung der Landeskirche haben uns mit spielerischen Mitteln dazu bewegt, dass das Klima im Kirchenvorstand besser und die Ziele der Arbeit klarer wurden.

Wir konnten erleben, dass die Vielfalt unterschiedlicher Meinungen und Begabungen eine Bereicherung sind und haben unter der Überschrift: Wir gehen respektvoll miteinander um, Leitlinien unseres Miteinanders entwickelt.

Wir haben uns vor Augen geführt, wie bunt und vielfältig die Gemeindegemeinschaft in Otterndorf ist. Unterschiedliche Gottesdienste, der Kindergarten, Kinder- und Jugendgruppen, musikalische Arbeit, Gesprächskreise und viele andere Spielarten eines quicklebendigen Christentums sind bei uns zu Hause.

Wir haben uns deutlich gemacht, wie umfangreich die Aufgaben sind: Da sind nicht nur die großen Pfarrbezirke mit noch größeren Konfirmandenjahrgängen, sondern auch die vielen alten Gebäude, die gepflegt werden müssen, Ländereien, der Friedhof, die wunderschöne Kirche, in der nicht nur die Orgel eine große Herausforderung darstellt und manches mehr.

Im Kirchenvorstand ein Team werden, das die vielen Aufgaben bewältigt, weil wir auf die Fähigkeiten der anderen schauen, respektvoll und umsichtig miteinander umgehen und uns im Zweifelsfall Hilfe von Experten ho-

len. In Bad Bederkesa haben wir uns diesem Ziel angenähert. Dass wir es im Alltag nicht aus den Augen verlieren, daran müssen wir jetzt weiterarbeiten.

Thorsten Niehus

Leitlinien des Kirchenvorstandes

– entwickelt am 16. Februar 2013 in Bad Bederkesa

- Wir gehen respektvoll miteinander um
- Wir akzeptieren die Andersartigkeit des Anderen
- Wir nehmen Rücksicht auf die Grenzen und die Zeit des Anderen
- Wir sind zuverlässig und verbindlich
- Wir pflegen keine Vorurteile
- Wir verlagern formale Angelegenheiten aus dem KV in die Ausschüsse, um Zeit für kreative

Gemeindearbeit zu haben

- Wir sind in der Lage zu verzeihen
- Wir anerkennen die Leistung des Anderen
- Wir loben einander
- Trotz negativer Emotionen gehen wir sachlich miteinander um
- Kritik wird persönlich mitgeteilt und bei Beschwerden direkt an die Stelle verwiesen, bei der der Grund der Kritik entstanden ist.

Unter dem Motto „**Bewegte Kirche**“ lädt der Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln **am Sonntag, 8. Sept. 2013, 12 bis 17 Uhr, zur Stille und zum Verweilen in die Gotteshäuser an Oste und Medem ein.** Diese Aktion erfolgt auch im Rahmen des bundesweiten **Tages des offenen Denkmals.** Die folgenden Kirchen sind geöffnet: St. Petri in Osten, St. Michaelis in Basbeck, St. Bartholomäus in Lamstedt, St. Georg in Oberndorf, St.

Nicolai in Cadenberge (mit Kaffee im Angebot), St. Jürgen in Kehdingbruch (mit Kaffee im Angebot), Emmaus in Neuhaus, St. Severi in Otterndorf, St. Jakobi in Lüdingworth (mit Kirchenführung um 12 Uhr) sowie St. Gertrud, St. Petri und die Emmaus-Kirche in Cuxhaven. In Cadenberge und Kehdingbruch gibt's Angebote für Geocache-Schatzsucher.



TelefonSeelsorge bietet Ausbildung

Wenn Sie:

- sich ehrenamtlich engagieren wollen
- gut zuhören können
- belastbar und verschwiegen sind
- Einfühlungsvermögen und Geduld besitzen
- bereit sind, zu lernen und sich weiterzuentwickeln
- offen gegenüber anderen Menschen und ihren Lebensformen sind
- Zeit, Kraft und Lust haben für drei Tagesdienste á 5 Stunden im Monat und 6 Nachtdienste im Jahr
- und monatlich an einer Supervisionsgruppe teilnehmen können
- **dann sind Sie bei uns richtig!**

Vor Ihrem ersten Einsatz am Telefon durchlaufen Sie eine gründliche einjährige Ausbildung, in der Sie auf die Arbeit am Telefon vorbereitet werden. Die Ausbildung umfasst 16 Einheiten an Wochentagen von 17.00 bis 21.00 Uhr, sowie drei Wochenendseminare. Ausbildung und Mitarbeit sind auch für Berufstätige möglich. Einsatzort ist Bad Bederkesa. Beginn der Ausbildung: Nach den Sommerferien im August 2013.

Haben Sie Interesse?

Weitere Informationen erteilt die TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Postfach 121

27620 Bad Bederkesa

Telefon: 04745-6029

Email: TS.Elbe-Weser@evlka.de

www.telefonseelsorge-elbe-weser.de



Gottesdienst in der Sankt

Juni bis Sept

- **Sonntag, 2. Juni**

(1. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Plattdeutscher
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Dr. Schlicht, Buxtehude

- **Freitag 7. Juni**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

- **Sonntag, 9. Juni**

(2. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Aufstellungspredigt von Pastorin
Sabine Badorrek

- **Freitag 14. Juni**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 16. Juni**

(3. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Aufstellungspredigt von Pastor
Ludwig Feltrup

- **Freitag 21. Juni**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 23. Juni**

(4. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Familiengottesdienst zum
Ende der Kindergartenzeit mit
Taufen - Pastor Niehus u.a.
16 Uhr Jugendgottesdienst
Diakonin Koch u.a. - Pfarrstelle I
Gemeindewahl 8-18 Uhr

- **Freitag 28. Juni**

10 Uhr Andacht Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 30. Juni**

(5. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst
Lektor Krause
9.30 Uhr Kinderkirche im
Jugendhaus

- **Freitag 5. Juli**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

- **Sonntag, 7. Juli**

(6. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl Pastor Niehus

- **Freitag 12. Juli**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 14. Juli**

(7. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Niehus

- **Sonntag, 21. Juli**

(8. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Niehus

- **Freitag 26. Juli**

10 Uhr Andacht Altenheim

Severi Kirchengemeinde

September 2013

- **Sonntag, 28. Juli**

(9. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst

Lektor Krause

9.30 Uhr Kinderkirche im

Jugendhaus

- **Sonntag, 4. August**

(10. Sonntag nach Trinitatis)

11.00 Uhr Osterbruch

Gottesdienst mit Abendmahl Pastor

Niehus

Wegen Reinigung nach Altstadtfest

kein Gottesdienst in Otterndorf

- **Freitag 9. August**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 11. August**

(11. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Superintendent Meyer-Möllmann

- **Freitag 16. August**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 18. August**

(12. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst

Superintendent Meyer-Möllmann

- **Freitag 23. August**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 25.**

August

(13. Sonntag nach

Trinitatis)

9.30 Uhr

Gottesdienst

Pastor Schaefer

9.30 Uhr

Kinderkirche im

Jugendhaus

- **Freitag 30. August**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

- **Sonntag, 1. September**

(14. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl - Pastor Schaefer

- **Freitag 6. September**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

- **Sonntag, 8. September**

(15. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst 15 Jahre

Jugendfeuerwehr Otterndorf im

Feuerwehrhaus Liebesweg 4b

Pastor Niehus

- 15 Uhr Gottesdienst zum

Tag der Diakonie im Kirchenkreis

Cuxhaven-Hadeln - Pastor Niehus

u.a.

- **Freitag 13. September**

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten



VierKirchenRadtour



Die geführte **VierKirchenRadtour** - ca. 30 km - startet am Sonntag, 30. Juni 2013, um 10 Uhr in der **St. Johannis Kirche in Bülkau** mit einer Andacht. Dann führt die Fahrradtour weiter über schöne Wege Richtung **Odisheim (St. Jobst-Kirche)**, wo ein Picknick gehalten wird, anschließend zum Denkmal der Wallfahrtskapelle für den Heiligen Jodokus, heute „**St. Joost**“. Weitere Stationen sind der Balksee und die **St. Nicolai Kirche in Oppeln**, wo es Kaffee und Ku-

chen gibt; Schlusspunkt ist wieder in Bülkau.

Es ist geplant, eine Mitfahrmöglichkeit vom Bahnhof in Cadenberge anzubieten. Bitte achten Sie auf Plakate und aktuelle Zeitungsmeldungen.

Bitte melden Sie sich / meldet euch zur Fahrradtour bei Pastor Ducksch an.
Telefon 04771-2352 oder dieter.ducksch@evlka.de.

Nachwuchsbläsergruppe

Ich lade herzlich ein zum Erlernen eines Blechblasinstrumentes - Trompete, Tenorhorn, Posaune oder Tuba - in einer neuen Nachwuchsbläsergruppe, die ich leiten werde - immer montags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus, erstmals am 12. August

2013. Das Angebot richtet sich an Erwachsene, gerne zusammen mit eigenen Kindern (ab 9 Jahren).

Ich bitte Interessierte, sich bei mir zu melden (Tel. 04777/8417).

Kai Rudl

Einladung zum Natur-Erlebnistag

Kreativ und spielerisch die Natur erleben?

Zum Naturerlebnistag am 16.6.2013 für Familien

bitten wir um Anmeldung bei:

Imme Koch, Diakonin

04751/999231 oder: ev.jugend.otterndorf.iko@gmx.de

- 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- mit Teil-Picknick und Andacht
- am Beerster See
- für Absprachen ist eine Anmeldung erforderlich!



Gemeindeversammlung: Aktive gesucht

Über die rege Teilnahme an der Gemeindeversammlung hat sich der Kirchenvorstand (KV) sehr gefreut. Wie alle Besucher bemerken konnten, gibt es eine Menge Aufgaben in der Gemeinde. Die können natürlich nicht alleine vom Kirchenvorstand bewältigt werden.

Darum wurden während der Versammlung Zettel verteilt, auf denen die Bereitschaft zur Hilfe ge-

mäß den eigenen Wünschen und Möglichkeiten mitgeteilt werden konnte.

Wer mitarbeiten möchte und Ideen dazu hat, kann sich an die KV-Vorsitzende Silke Becker wenden (siehe Seite 2: Auf einen Blick).

Nach Auswertung der Ergebnisse der Gemeindeversammlung wird es im nächsten Jahr eine neue Gemeindeversammlung geben.

IMPRESSUM:

vom Himmelreich – der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.



Soviel du brauchst – ein Bericht vom 34. Evangelischen Kirchentag in Hamburg

Am 1. Mai beginnt unser Besuch in Hamburg mit dem Aufsuchen unserer Koje. Eine Rentnerin aus Nordstedt hat meiner Frau und mir ein Zimmer zur Verfügung gestellt und versorgt uns jeden Morgen mit einem Frühstück, bevor wir mit der U-Bahn zum Kirchentag fahren. Eine gute Begegnung.

Und dann machen wir uns auf zum Eröffnungsgottesdienst auf die Reeperbahn. Mit 10.000 Menschen ein Ereignis, das ebenso die Öffnung der Kirche für dieses Viertel wie die freundliche Aufnahme durch seine Bewohner demonstriert. Die Predigt zum Kirchentagsmotto hält Andreas Barner, Unternehmensleiter der Chemiewerke Boehringer in Ingelheim. Nach dem Abend der Begegnung, den Gemeinden aus der neuen Nord-

kirche gestaltet haben, endet der Tag mit dem Abendsegens rund um die Binnenalster. Ein unübersehbares Lichtermeer aus Kerzen und die Klänge der Gruppe Egolaut aus Leipzig. Zum Schluss singen alle „Der Mond ist aufgegangen“ und empfangen den Segen.

Am Donnerstag beginnt unser Tag mit der Bibelarbeit von Wolfgang Huber, dem früheren Berliner Bischof und Ratsvorsitzenden der EKD. Gott will, dass wir um Gerechtigkeit kämpfen, ist der Tenor seiner Ausführungen zu der Geschichte der Witwe, die Gerechtigkeit fordert (Luk. 18).

„Wie viel Schnickschnack braucht der Mensch“ ist auf der Bühne von Pflanzen und Blumen die gewählte



del getrieben. Das gelingt aber nur einer Minderheit. Trotzdem ist es dann ein Argument des Antisemitismus, der Juden als geldgierig geißelt.

Am Nachmittag geht es dann um Orthodoxie und Liberalität -

Veranstaltung meiner Frau an diesem Morgen, wo es durchaus humorvoll um den Überfluss in unserem Leben geht. Währenddessen höre ich im Zentrum Juden und Christen wegen Überfüllung der Hauptveranstaltung einen Vortrag „Geld – soviel du brauchst“. Im Judentum gelten Armut und Reichtum als Gefahr für ein gutes Verhältnis zu Gott. Religiöses Leben braucht aber wirtschaftliche Grundlagen. Im Mittelalter werden jüdische Bürger aus der normalen Wirtschaft immer mehr ausgeschlossen und in den Geldhan-

nicht nur im Judentum, während meine Frau sich am Kabarett „Tage mit Goldrand“ erfreut und den Markt der Möglichkeiten in den Messehallen besucht.

Höhepunkte am Freitag und Sonnabend sind für uns der Li-



turgische Tag „Dorothee Sölle: Gotteshunger“ mit vielen Zeitzeugen einer Reise durch ein protestantisches Leben in den letzten Jahrzehnten, ein Konzert mit dem alternden Liedermacher Wolf Biermann, das großartige „War-Requiem“ von Benjamin Britten in der Hauptkirche St. Katharinen, die Übertragung der Bibelarbeit von Fulbert Steffensky in den sonnigen Park vor der überfüllten Aula, eine Play-Bach-Veranstaltung zum Mitsingen und die Veranstaltung „Soul Feel du brauchst“ mit der Nils Landgren Funk Unit aus Schweden, Dr. Eckart von Hirschhausen, Peer Steinbrück und Nikolaus Schneider für den Abschlusseg. Tausende

in der größten Messehalle waren am Tanzen, Zuhören, Singen und Beten.

Zum großen Abschlussgottesdienst (130.000 Teilnehmer) mit Abendmahl kamen - auch zum Organisieren - viele von den 12.000 Jugendlichen, meist Pfadfindern, die den friedlichen Verlauf der Veranstaltung mit Ernst und jugendlicher Fröhlichkeit garantiert hatten. Wo kann man schon Veranstaltungen erleben, wo vom Baby bis zum Senior mit Rollator alle bunt durcheinander feiern und Lebensfreude ausstrahlen?

Reinhard Krause



130.000 Teilnehmer beim Abschlussgottesdienst im Stadtpark

Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf



Foto: Thomas Schult, NEZ / April 2013

Seit kurzem gibt es den Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf mit der 1. Vorsitzenden Ursula Holthausen, auch stellvertretende Bürgermeisterin, der 2. Vorsitzenden Marianne Nitsche, Realschullehrerin und Ideengeberin für das Musik-Festival „Stimmen Europas“, und als 3. Vorsitzende – aus dem Kirchenvorstand berufen als Bindeglied zwischen KV und Verein- Irmgard Kröncke, ebenfalls Realschullehrerin.

Der Verein hat zum Ziel „die ideelle und finanzielle Unterstützung zur Restaurierung der barocken Denkmals-Orgel von

Dietrich Christoph Gloger in der St. Severi-Kirche in Otterndorf und die Förderung der Orgelmusik“. So sagt es die Satzung und das bedeutet nichts anderes, als dass Geld gesammelt wird, viel Geld, um den instrumentalen Schatz in unserer Kirche, den unsere Vorfahren 1741/42 haben einbauen lassen, zu restaurieren und für viele Jahre beispielbar zu erhalten. Es bedarf größter Anstrengungen, um die Mängel, die vor allem auf eine unsachgemäße Reparatur von 1936 zurückgehen, zu beseitigen. Mehrere Hunderttausend Euro sind dafür notwendig und die

Mithilfe aller, damit die Restaurierung gelingt.

Daher unser Aufruf an Sie alle, liebe Leserin, lieber Leser:

Werden Sie Mitglied im Verein und unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag von 30 Euro im Jahr oder mehr die Wiederherstellung unserer Orgel. Einen Antrag auf Mitgliedschaft haben wir dem Gemeindebrief

beigelegt. Sie können ihn im Gemeindebüro (Lateinschule) oder nach dem Gottesdienst abgeben oder an Frau Holt-hausen schicken.

Den Posten der Schriftführerin hat die Rechtsanwältin und Notarin Almut Dircksen übernommen. Das Amt des Schatzmeisters liegt in den Händen von Björn Müller.

Irmgard Kröncke

Auf ein Wort

Herr Müller, Sie sind mit Ihrer Frau erst seit wenigen Jahren Otterndorfer Einwohner. Seit kurzem sind Sie zu dritt: Ihre kleine Tochter wurde geboren. Wo haben Sie vorher gelebt? Was machen Sie beruflich?

Ich komme auch gebürtig aus dem Kreis Cuxhaven, aus Schiffdorf-Wehdel. Im Jahr 2010 sind wir von Bad Bederkesa nach Otterndorf gezogen. Hier bin ich seit 5 Jahren als Kundenbetreuer bei der Volksbank Otterndorf tätig.

Das Amt des Schatzmeisters im Verein üben Sie ehrenamtlich aus. Was motiviert Sie für diese Arbeit?

Wir haben hier eine historisch wertvolle Orgel. Diese gilt es zu erhalten. So ein Projekt muss langfristig geplant werden und benötigt viele Spender und Unterstützer. Da bin ich gerne dabei.

Was schätzen Sie besonders an Ihrem Wohnort Otterndorf?

Otterndorf ist ein kleines gemütliches Städtchen mit einer guten Infrastruktur. Auch die Familienfreundlichkeit und die Nähe zum Wasser haben uns überzeugt.

Das Interview mit dem Schatzmeister des Fördervereins führte Irmgard Kröncke

Erweiterte Orgelwartung im Sommer

Vom 25. Juni bis zum 25. Juli dieses Jahres wird unsere wertvolle barocke Gloger-Denkmalorgel einer besonders intensiven Pflege unterzogen, damit sie die nächsten Jahre gut übersteht. Dies ersetzt in keiner Weise das Fernziel einer Orgelrestauration nach historischem Vorbild, soll aber die Funktionsfähigkeit der Orgel wiederherstellen und erhalten.

Jens Steinhoff aus Schwörstadt wird mit seinen Mitarbeitern die Orgel reinigen, die teilweise herabgefallenen Holzteile der Orgel

auf sicheren Halt prüfen, die Spielmechanik der Orgel regulieren, grobe Schäden an den Pfeifen beheben und undichte Stellen im Blasebalg und in den Windkanälen abdichten.

Bei einem Orgelkonzert am Freitag, 26. Juli, um 19.30 Uhr wird unser Orgelrevisor Martin Böcker aus Stade die Orgel in ihrem verbesserten Zustand zum Klingen bringen.

Kai Rudl, Kirchenkreiskantor





Bücher – Kindergarten: „Frau Meier, die Amsel“

Pina Luftikus, alias Petra Jaeschke war am 26. Februar 2013 im Rahmen des Projektes Bücher – Kindergarten mit ihrem komisch – poetischen Theaterstück „Frau Meier, die Amsel“ zu Gast in der St. Severi KiTa.



Die Kinder fanden es ganz toll, wie Frau Meier eine kleine Amsel, die sie bei sich im Garten gefunden hat, das Fliegen lehrte.

Kirchentag in Hamburg -“Soviel du brauchst“

Am Donnerstag, dem 2. Mai blieb die St. Severi KiTa geschlossen, das gesamte MitarbeiterInnen-Team hatte sich auf den Weg nach Hamburg zum Kirchentag gemacht. Es war ein schöner Tag und wir haben viele neue Ideen für unsere religionspädagogische Arbeit mitgebracht.



Termine für Kids und junge Leute

| | | |
|-----------------|-------------------------------|------------------------------|
| Die Frösche | Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr | Für Kinder von 7-10 Jahren |
| Kinderchor | Montag 17.00 – 18.00 Uhr | Für Kinder ab 8 Jahren |
| Jugendgruppe I | Montag 19.30 – 21.00 Uhr | Für Jugendliche ab 15 Jahren |
| Jugendgruppe II | Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr | Für Jugendliche ab 13 Jahren |
| Gitarrenkreise | Info bei Tarek Tidau | Tel.04751/ 900423 |

Kinderkirche

Kinderkirche gibt es immer am letzten Sonntag im Monat, von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren.

Das Angebot ist Teil eines ökumenischen Gesamtkonzeptes:

Am ersten und dritten Sonntag sind Kinder und Familien in der Heilig - Kreuz - Kirche in Ottern-dorf herzlich willkommen, am 2. Sonntag ist in der St. Severi - Kirche Taufsonntag, in dem Familien ebenfalls willkommen sind und am letzten Sonntag ist die Kinderkirche, für Kinder ab 5 Jahren!

Sie beginnt im Himmelreich 5 und findet ihren Abschluss in der St. Severi - Kirche, mit Gebet und Segen.

Auf das Miteinander freuen sich beide Veranstalter!



Kinderkirche im Jahr 2013

Himmelreich 5

Von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

> **der Abschluss ist in der Kirche!**

30.6. **Ein Sommergottesdienst**

28.7. **Schöpfung und Co**

25.8. **Ein Sommerspaziergang**

29.9. **Gott sei Dank!**

27.10. **Alles zu seiner Zeit**

24.11. **Keiner wird vergessen**

29.12. **Weihnachten /
Neujahrsfrühstück**

Kinderfreizeit Drangstedt

18.03.-21.03.2013

„Mütze, Handschuhe, Schal. Fehlt noch etwas?“ Das werden sich sicher die Eltern der Kinder gedacht haben, welche sich mit Imme Koch und 6 weiteren Teamern auf den Weg nach Drangstedt zur alljährlichen Kinderfreizeit gemacht haben.

Wie in jedem Frühjahr beschäftigt sich die Kinderfreizeit rund um das Thema Ostern. Da mag es merkwürdig erscheinen, dass gerade winterliche Kleidung auf der Liste der wichtigen Dinge stand. Das Wetter jedoch hat der Freizeit keinen Abbruch getan. Ganz im Gegenteil, denn der Schnee lud dazu ein einen Großteil der Zeit draußen zu verbringen. Es wurden Schneemänner, Iglus aber auch Schneeosterhasen gebaut. Darüber hinaus stand auch täglich ein Fußball-Match auf dem Plan.

Die meiste Zeit wurde dann aber doch im gemütlichen Freizeithaus, welches die Kinder und Teamer ganz für sich hatten, verbracht. Ostern hat einem dort in jeder Ecke begrüßt, denn die Kinder waren fleißig im Basteln, Singen und Geschichten erzählen. Die Ostergeschichte zog sich wie ein roter Faden durch die viertägige Freizeit. Jede Station Jesu zu seiner Zeit wurde nach und nach,

Stück für Stück erzählt, diskutiert und besprochen. Die engagierten Kinder waren voller Interesse und Tatendrang bei der Sache. Kein Wunder das einem nach so viel Programm auch mal der Hunger plagt. Das aber war kein Problem für Imme und ihr Team, denn zusammen mit dem täglich wechselnden Tischdienst wurde Tag für Tag frisch und selber gekocht, sodass kein Bauch leer blieb.

Für das anstehende Osterfest wurden selbstverständlich auch Vorbereitungen getroffen. Es wurden viele große, bunte Ostereier von den Kindern gebastelt, in welchem sich österliche Gegenstände befanden die die Kinder selbst gebastelt haben und oder draußen am nahe gelegenen Wald fanden: ein Kreuz aus Stöcken, einen Stein für das leere Grab, eine Feder für den Engel Gottes, ein Küken, als Zeichen von Lebendigkeit. Der Tod hat nicht das letzte Wort – das erfuhren die Kinder auf vielfältige Art.

Die Zeit ging zu schnell vorbei und alle waren ein wenig traurig, dass die Osterfreizeit 2013 so schnell vorbei ging.

Alle Beteiligten waren mehr als

zufrieden über den Verlauf der Freizeit und freuen sich schon jetzt auf die nächste. Dann eventuell ja auch ohne Schnee.

Tarek Tidau, Teamer und Gitarrenlehrer



Stark für starke Kinder – so engagierten sich die 4 neuen und 2 erfahrenen Teamer!

Miteinander füreinander aktiv sein und Verantwortung übernehmen – das stärkt nicht allein die Persönlichkeit, sondern auch die Gemeinschaft in der Evangelischen Jugend!

Vielen Dank!

Imme Koch



11. Otterndorfer Musik- und Orgelsommer 2013

Folgende Konzerte des „Musik- und Orgelsommers“ finden in diesem Jahr in der St. Severi-Kirche Otterndorf statt:

Fr, 26. 07., 19.30 Uhr: Konzert des „11. Otterndorfer Musik- und Orgelsommers mit Organrevisor Martin Böcker (Stade) Veranstalter: Ev.-luth. Kirchgemeinde Otterndorf

So, 11. 08., 19.30 Uhr: Konzert des „11. Otterndorfer Musik- und Orgelsommers“ mit

Peter Siepermann (Hattingen) Veranstalter: Ev.-luth. Kirchgemeinde Otterndorf

So, 18. 08., 19.30 Uhr: Konzert des „11. Otterndorfer Musik- und Orgelsommers“ mit Ursula Fiedler (Sopran) und Kai Rudl (Orgel) Veranstalter: Ev.-luth. Kirchgemeinde Otterndorf

Wir laden zu den Konzerten herzlich ein!

Ökumenischer Jugendgottesdienst -

alle sind eingeladen!

23. Juni, 16 Uhr

St. Severi Kirche

Was heißt eigentlich „Gemeinschaft“, und wie geht das ?



... oder vielleicht



live ... mit Musik!

Ökumenischer Jugendgottesdienst
am Sonntag, 23.6.2013 um 16.00 Uhr
in der St. Severi - Kirche Otterndorf
ein Gottesdienst für Menschen jeden Alters
mit anschließendem Treffen im Himmelreich 5

